Die Arbeitsgruppe S4.01-02 hat während ihrer Sitzung beim XVI. IUFRO-Kongreß in Oslo beschlossen, in der kommenden Funktionsperiode folgende Arbeitsschwerpunkte zu bilden:

1. Behandlungsabhängige Zuwachsveränderungen im oberen Schaftbereich

Das vergleichsweise arbeitsaufwendige Verfahren der Stammanalysen zur Ermittlung von Zuwachs- und Formänderungen ist zwar seit langem bekannt, doch zeigten eine Reihe von Vorträgen, die in dieser Ausgabe wiedergegeben sind, Möglichkeiten auf, den Informationsgehalt derartiger Untersuchungen zweckentsprechend zu erweitern. Methodische und auswertungstechnische Fragen in diesem Zusammenhang sollten ausdiskutiert werden. Besonderes Interesse verdient der Ergebnisvergleich, einerseits analoger, andererseits verschiedenartiger Versuche. Vorschlägen zur mathematischen Darstellung des Schaftes und seiner behandlungsbedingten Änderungen sollte größte Aufmerksamkeit gewidmet werden.

2. Normung zuwachskundlicher Begriffe und Definitionen

Ausgehend von Anregungen, die ANTANAITIS und ŽADEIKIS bezüglich der Klassifikation des Holzzuwachses in der Sowjetunion gemacht haben (der Vortrag ist im vorliegenden Band wiedergegeben), schlug POLLANSCHÜTZ (Aktuelle Fragen der Zuwachsforschung, IUFRO, Norway 1976, Proceedings, Division IV) vor, "eine Normung der Fachausdrücke und Symbole anzustreben".

Da eine echte Standardisierung wegen der bestehenden Begriffsvielfalt sowohl in der gleichen Sprache als auch zwischen den Sprachen als ein Fernziel angesehen werden muß, sollte es der Zweck von Aktivitäten in der näheren Zukunft sein, Kataloge von derzeit verwendeten Begriffen, Symbolen und Definitionen zu erstellen und diese zu vergleichen. Derartige Kataloge würden zunächst die Verständigung innerhalb der Gruppe erleichtern, könnten aber auch benachbarten Fachbereichen als "Serviceleistung" zur Verfügung gestellt werden. Die verwendeten Symbole, Abkürzungen und Variablennamen sollte einprägsam, logisch und überdies EDV-fähig (kurz, Großbuchstaben, keine Subskripte) sein. Der Versuch einer Normung der zuwachskundlichen Fachausdrücke und Symbole sollte dann einem internationalen Expertenausschuß übertragen werden.

Klaus JOHANN